



**Projektverein
akademischer Kultur
an der RWTH Aachen e.V.**

**Projektverein akademischer Kultur an der
RWTH Aachen e.V.**

PAK e.V. | c/o AStA RWTH | Pontwall 3 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Antragssteller
Pit Steinbach
Telefon: +352 691 572113
pit.steinbach@rwth-aachen.de

08.05.2024

Antrag auf Ausfallbürgschaft

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen:

„Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 4.000,00 € für das Louder than Karl – Metal on Campus 2024 gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20% pro Posten erlaubt. Die Frist zur Abrechnung der Ausfallbürgschaft wird auf 8 Monate verlängert.“

Anbei die Begründung:

Am 05.07. veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. in Kooperation mit dem AStA der RWTH sowie der bonding Studierendeninitiative zum zweiten Mal den Konzertabend Louder than Karl – Metal on Campus.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein einzigartiges Metal Konzert im Stadtgebiet Aachen auf die Beine zu stellen, bei dem wir Nachwuchsbands eine Bühne bieten. Damit wollen wir einerseits Aachens Kulturlandschaft bereichern und vor allem studentisches Publikum erreichen. Die Veranstaltungsfläche am Templergraben, im Herzen Aachens ermöglicht den spontanen Besuch der eintrittsfreien Veranstaltung durch alle Bürger*innen der Stadt Aachen. Letztes Jahr konnten wir circa 1000 Besucher*innen auf dem Templergraben begrüßen, dieses Jahr konnten wir auch internationale Bands sowie deutschlandweit bekannte Musiker*innen fürs Festival gewinnen. Durch die höheren Gagen und der erwartete Zuwachs an Besucher*innen sind höhere Ausgaben im Vergleich zum Neujahr notwendig.

Anbei ein Absatz warum wir diese Veranstaltung als wertvoll und notwendig sehen:

Der PAK e.V. organisiert seit Jahren erfolgreich verschiedene Veranstaltungen zur Unterstützung von studentischen Organisationen und als Brücke zwischen Universität und Stadt. In diesem Kontext bieten Konzerte im Außenbereich eine niederschwellige Möglichkeit zum Austausch zwischen Studierenden und den Bürger*innen der Stadt Aachen und eine Bereicherung der kulturellen Landschaft Aachens. Der Fokus liegt zudem in der Unterstützung eines Musikgenres, welches als Nische anzusehen ist, aber Anhänger*innen in allen Generationen besitzt. Open-Air Konzerte spielen eine große Rolle in der Konzertkultur, sind aber speziell im städtischen Raum mit höherem Aufwand verbunden. Wir sehen die Veranstaltungsfläche Templergraben als Schlüsselstelle zur Vermittlung zwischen studentischer und städtischer Kultur. Dabei reiht sich das Louder than Karl in die Reihe an Veranstaltungen auf dem Templergraben in dieser Woche ein, wodurch eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen ermöglicht wird.

Vier regionale und überregionale Bands führen durch das musikalische Programm des Abends, bei dem mehrere Subgenres des Metal abgebildet werden. Um den Abend abzurunden, soll es ebenfalls Essens- und Getränkestände vor Ort geben, welche zum Verweilen einladen.

Zur Notwendigkeit einer Ausfallbürgschaft wollen wir folgende Punkte anbringen:

- Grundsätzlich sind im Rahmen des Louder than Karl Einnahmen durch Verkauf von Essen und Getränken geplant. Zudem haben wir uns dieses Jahr um mehr Sponsoringpartner sowie mehr Förderung bemüht. Der kostenfreie Zugang zur Veranstaltung wird aber als notwendig angesehen, damit die Veranstaltung als niedrigschwelliger Begegnungsort dienen kann. Die Produktion eines Open-Air Konzertes ist generell mit mehr Kosten als eine analoge Veranstaltung im Innenraum verbunden. Bei gutem Wetter ist mit einer Deckung der Kosten durch Getränke und Verpflegungseinnahmen zu rechnen; diese Einnahmeziele sind bei schlechtem Wetter jedoch schwer zu erreichen.
- Weiterhin stellen der PAK e.V., die Fachschaften und die studentischen Initiativen der RWTH Aachen die Helfer*innen sowie das Organisationsteam. Alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Fachschaften, der AStA der RWTH und bonding e.V. stellen Materialien und Infrastruktur für die Veranstaltung zur Verfügung. Die technische Betreuung der Veranstaltung wird von einem lokalen Dienstleister übernommen.
- Durch die Kooperation mit AStA und bonding e.V. erreichen wir eine Minderung der Produktionskosten im Vergleich zu einer Einzelveranstaltung. Damit bietet die Kooperation einen Mehrwert für die Veranstalter und letztlich auch die Besucher*innen durch ein breiteres Kulturangebot. Prinzipiell gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Veranstaltungstechnik, jedoch möchten wir den Künstler*innen einen professionellen Rahmen bieten. Zudem wollen wir unsere Verantwortung als Veranstalter wahrnehmen, den Künstler*innen eine faire Gage für ihre Aufwendungen zu bieten und somit ihre Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zur Kostendeckung wurden ebenfalls öffentliche Förderungen beantragt, hier ist eine Zusage der städtischen Förderungen mit 2500 € zu erwähnen, weiterhin wurden Mittel von der Lohmann-Hellenthal Stiftung beantragt. Die städtische Förderung wurde uns zunächst mit 5000 € in Aussicht gestellt, jedoch wurden fast keine Mittel der Stadt dieses Jahr an studentische Veranstaltungen vergeben. Die Mittel der Lohmann-Hellenthal Stiftung sind noch ausstehend, eine Entscheidung wird vermutlich auch erst zum Juni erwartet, jedoch wird der AStA durch diese Stiftung auch jährlich gefördert, somit sollte hier nichts gegen eine Förderung sprechen.

Wir konnten dieses Jahr viel mehr Mittel aus der Privatwirtschaft einwerben.

Die Ausfallbürgschaft aus dem Vorjahr musste nicht in Anspruch genommen werden.

Wir haben als Verein bereits der Lohmann-Hellenthal Stiftung mitgeteilt, dass wir eine schnellere Entscheidung benötigen, um unsere finanzielle Situation möglichst früh final evaluieren zu können. Um mit der Planung der Veranstaltung fortzufahren ist eine Absicherung nötig. Lediglich die Getränke können hier auf Kommission gekauft werden. Dementsprechend sichert die Ausfallbürgschaft ebenfalls den Schlechtwetterfall ab.

Viele Grüße



Pit Steinbach
Mitglied des Vorstands des PAK e.V.

Niklas Schumacher
Mitglied des Vorstandes des PAK e.V.

Anlage 1: Bilanz des Louder than Karl 2024

Ausgaben			Einnahmen	
Gagen	3.500,00 €		Stadt Aachen	2.500,00 €
Technik	2.500,00 €		Sponsoring	3.600,00 €
Gitter & Zäune	600,00 €		Lohmann-Hellenthal	4.000,00 €
T-Shirts	400,00 €		Essen	2.700,00 €
Sicherheitsdienst	1.500,00 €		Getränke	4.500,00 €
Sanis	500,00 €			
Toilettenwagen/Sonderreinigung	600,00 €			
Funkgeräte	150,00 €			
Genehmigungen	650,00 €			
GEMA	700,00 €			
Flyer Plakate	500,00 €			
Fahrtkosten	500,00 €			
Bandverpflegung und Helfer	800,00 €			
Fixkosten Getränke und Verpflegungsverkauf	400,00 €	Fixkosten		
Einkauf Getränke	2.500,00 €	Umsatzbedingt		
Einkauf Verpflegung	1.500,00 €			
Summe	17.300,00 €			17.300,00 €